

ZERMATT INSIDE

August 2017, 15. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG
Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Diversität als Pluspunkt

Das anstehende Schuljahr bringt für Eltern, Kinder und Lehrer viel Neues mit sich. Alles Neue braucht eine Eingewöhnungszeit. So wird jedes der Kinder seine eigenen Herausforderungen bewältigen müssen, denn nicht alle Kids starten mit den gleichen Voraussetzungen in ihre Schulzeit. 23 verschiedene Nationen sind in den Zermatter Schulzimmern vertreten und weisen somit eine grosse Vielfalt auf. Während einige Lesen und Rechnen zum Teil bereits beherrschen, werden andere damit bei null anfangen müssen. Dem einen fällt es leichter, sich zu konzentrieren und ein anderer tut sich schwer, lange still sitzen zu müssen. Im Schulzimmer leben die Kinder miteinander, können voneinander lernen, und sich gegenseitig unterstützen. Die individuellen Kompetenzen, die einzelnen Stärken der Schülerinnen und Schüler werden gefördert und sollen zum grossen Ganzen beitragen. Jede Kompetenz kann genutzt werden, so wird die Diversität im Schulzimmer zu einem Pluspunkt, wenn jedes Kind das andere mit seinen Stärken unterstützt.

Auch für die Lehrpersonen bringen neue Gesichter auch immer eine Veränderung im Schulwesen mit sich. Die Qualität der Schule und der Lernerfolg der Kinder hängt wesentlich mit der Lehrperson zusammen, denn sie trägt eine grosse Verantwortung. Gefordert sind Lehrerinnen und Lehrer, die mit Leidenschaft und mit Kompetenz unterrichten, die sich mit ihren Kollegen austauschen und zusammenspannen, die sich weiterbilden und hinterfragen, wenn ihre Klasse nicht den gewünschten Lernerfolg erzielt. Auch hier ist ein Zusammenarbeiten der einzelnen Komponenten gefragt. Ebenso den Eltern wird einiges abverlangt. Die Familien müssen sich zwischen Überbehütung und Vernachlässigung, verplanter Freizeit, Langeweile und Online-Games, zwischen unbeschwerter Schulkarriere und Notendruck und vielem mehr zurechtfinden. Ein Balance-Akt, der jedem Einzelnen viel abverlangt, im grossen Ganzen aber gemeinsam machbar ist.

www.inside.zermatt.ch

Sport- und Freizeitanlage Obere Matte

NEUES ANGEBOT STEHT DER BEVÖLKERUNG ZUR VERFÜGUNG

EG In der Vergangenheit stand das Gelände der Oberen Matten zwischen Pavillon-Restaurant und Kunsteisbahn der Bevölkerung im Sommer nur beschränkt zur Verfügung. Die Anlage war hauptsächlich auf die Nutzung für Tennis ausgerichtet.

Neugestaltung

Mit den Raum- und Installationsbedürfnissen für das Zermatt Unplugged stiess die alte Anlage zunehmend an Grenzen und der Zustand wurde auch altersbedingt immer schlechter. Es drängte sich eine Neugestaltung auf, um die verschiedenen Bedürfnisse abdecken zu können. Vor allem musste sichergestellt werden, dass die Infrastruktur für das Zermatt Unplugged geeignet ist und Verankerungsmöglichkeiten für die Zelte entstehen.

Die Bauarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Der robuste Schotterrasen braucht noch etwas Zeit, um richtig einzuwachsen, ebenso die Bäume entlang der Oberen Mattenstrasse.

Angebot

Künftig steht der Bevölkerung eine Anlage mit viel Grün und verschiedenen Installationen zur Verfügung:

- Sitzbänke und Liegen sowie mobile Pflanztröge mit Bäumen im ganzen Gelände
- Gesellschaftsspiele Schach, Dame, Mühle, Eile mit Weile
- Tischtennis-Tische
- Boccia, Pétanque
- Wasserspiel mit zehn bodenebenen Düsen, die an vier Stationen mit Händen oder Füssen betrieben werden können und auch automatisch mit Schaltuhr funktionieren
- Kleinspielfeld multifunktional (blau)

- Streetbasket-Feld (rot)
- Beachvolleyball (gelb)

Nutzung/Erweiterung

Das Gelände wird im Sommer auch für verschiedene Anlässe wie Ultraks, Dorffest etc. genutzt werden können und im Winter als Natureisfeld für Eislaufen und Curling. Die Zeit wird zeigen, wo künftig noch Anpassungen und Nachrüstungen nötig sind. Fürs Erste freut sich die Einwohnergemeinde Zermatt, wenn sich Bevölkerung und Gäste auf der Anlage aufhalten und von den Möglichkeiten Gebrauch machen.

Den detaillierten Flächennutzungsplan finden Sie auf der Webseite der Einwohnergemeinde Zermatt unter <http://gemeinde.zermatt.ch/news>



Ort der Begegnung. Die Obere Matten ist künftig eine Anlage mit viel Grün und Aktivität.

Guter Jahresabschluss

DER SCHWIERIGEN WIRTSCHAFTSLAGE GETROTZT

BE Die Burgergemeinde wie auch die Hotels und Restaurants, die unter dem Namen Matterhorn Group auftreten, konnten ein solides Geschäftsjahr 2016 vorweisen. Die Betriebserträge bewegten sich bei allen um das Vorjahresniveau. Die Burgergemeinde Zermatt schliesst das Geschäftsjahr mit einem Finanzierungüberschuss ab. **Seite 11**



Hängebrücke

DAS KIND HAT EINEN NAMEN

ZI Jahrelang war der Europa-Weg zwischen Grächen und Zermatt nach einem Steinschlag unterbrochen. Eine 494 Meter lange Hängebrücke überspannt nun die Problemzone. Bislang wurde sie «Europa-Brücke» genannt, dies ändert sich nun. Dank des grosszügigen Sponsors hat die Brücke einen offiziellen Namen mit Lokalbezug. **Seite 14**



Erweiterter Golfplatz

18-LOCH-PLATZ IN RANDA/TÄSCH

ZI Nachdem bei einer Abstimmung die Pläne für einen 18-Loch-Golfplatz abgelehnt wurden, zeigte sich der Zermatter Golfclub erfinderisch. Auf dem 9-Loch-Platz kann ab sofort auch 18 Loch gespielt werden. Das neu erbaute Chalet-Restaurant Giardino leistet einen zusätzlichen Beitrag. **Seite 15**



Kurze Rückschau

SCHULE ZERMATT IST BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

EG Mit Freude wende ich mich dieses Jahr zum ersten Mal als Schulpräsident mit ein paar Gedanken zum neuen Schuljahr an euch.

- Tolle Skiwochen lockerten den Schulalltag durch die Unterstützung der Skischule auf. Die Primarschüler konnten ihr Können bei den traditionellen Schülerrennen unter Beweis stellen.
- Die Schulkinder der 1H-4H von Zermatt-Täsch-Randa gestalteten den Fasnachtsumzug farbenfroh.
- échange 2017 zwischen der OS Zermatt und der CO Haut-Lac (Vouvry) konnte im März 2017 mit Erfolg durchgeführt werden.
- 60 Schulabgänger wurden im Rahmen einer würdigen Diplomfeier von der Regionalschule Zermatt verabschiedet.
- Massnahmen zur Umsetzung der von den Gemeindebehörden der Region verabschiedeten Bildungsstrategie wurden in Angriff genommen.

Ein Schulbetrieb läuft nicht einfach so. Damit eine Schule wie unsere so gut funktionieren kann, braucht es eine gute kooperative Schulleitung und engagierte Lehrerinnen und Lehrer, die ihren Beruf als Berufung ansehen. Ich danke euch allen herzlich für euren Einsatz und eure Power, die ihr immer wieder an Tag legt. Den Lehrpersonen, die ihre Tätigkeit auf Ende des vergangenen Schuljahres beendet haben, wünschen wir für die Zukunft alles Gute und danken an dieser Stelle nochmals für ihren Einsatz zum Wohle unserer Jugend!

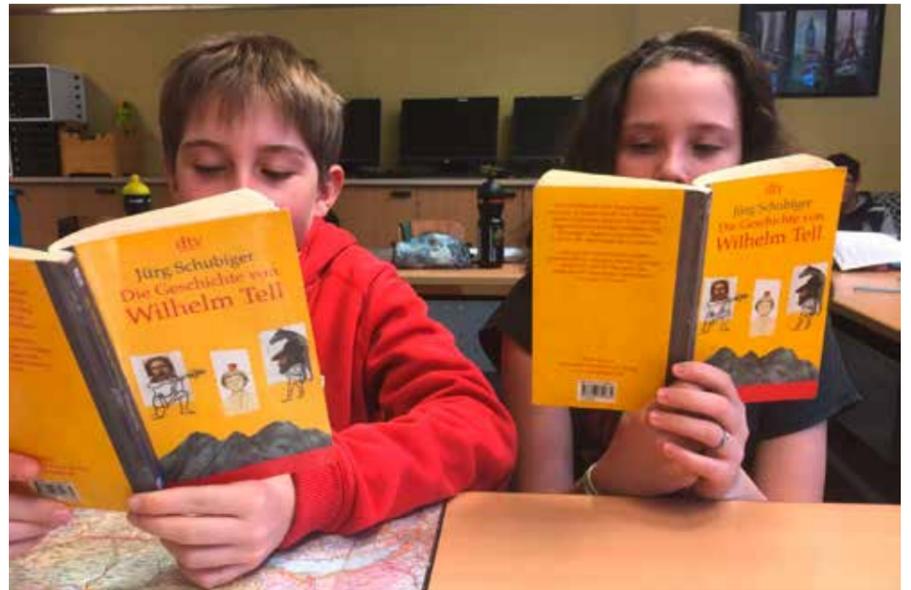
Bald ist es so weit und das neue Schuljahr kann beginnen!

Der erste Schultag ist für jedes Kind ein grosses Ereignis. Voller Vorfreude sind die Jüngsten mit der neuen Schultasche beschäftigt, die sie öfters am Tag ein- und auspacken. Mit den neu gekauften Farben wird gemalt und gezeichnet und der erste Schultag kann kaum erwartet werden.

Der erstmalige Besuch des Kindergartens, der Übertritt in die Primarschule respektive in die Regionalschule löst aber nicht nur bei den Kindern einiges aus – auch Ihnen als Eltern werden schon lange vorher viele Gedanken durch den Kopf gehen. Die meisten Eltern schauen diesem Ereignis mit gemischten Gefühlen entgegen: Stolz mischt sich mit Wehmut, Hoffnung mit Sorge.

Aber eines ist gewiss: Die Schule Zermatt ist bereit! Die Schulzimmer sind gereinigt und erstrahlen in neuem Glanz. Die Sanierungsarbeiten in der Triftbachhalle schreiten termingerecht voran und stehen uns pünktlich für den Sportunterricht zur Verfügung. Alle Lehrpersonen konnten für das nun beginnende Schuljahr 2017/2018 verpflichtet werden und warten motiviert auf ihren Einsatz. Die Stundenpläne sind erstellt und versprechen einige Höhepunkte!

Neu besteht die Möglichkeit, dass Kinder im Vorschulalter mit dem Projekt «Primokiz» in Zusammenarbeit mit der Jacobs Foundation gefördert werden können. Die Spracherziehung durch das Projekt «Wunderfitz und Redeblitz» wird ebenfalls weitergeführt. Die Förderung der Sprachenvermittlung im Vorschulalter als Mittel zur umfassenden Integration in die Gesellschaft wird weiter vorangetrieben und soll in Zukunft mit Einbezug der Eltern intensiviert werden.



Viel Neues kommt auf die Schüler zu.

Ein wichtiger Meilenstein wird im Herbst 2017 gesetzt. Die Zukunft der in die Jahre gekommenen Primarschulhäuser muss geklärt werden. Es gilt unter den verschiedenen Varianten: Schulhausneubau in Zermatt, Sanierung der bestehenden Schulhäuser oder Auslagerung der OS-Schule nach Täsch zu entscheiden. All diese Varianten haben ihre Berechtigung, Vor- und Nachteile. Eines ist aber allen gemeinsam, es handelt sich hier um ein Generationenprojekt, das nur mit grossen finanziellen Anstrengungen umgesetzt werden kann.

Ausserdem stellt sich die Frage, ob der Wunsch nach zusätzlich verfügbaren Lokalitäten und einem «Auditorium» einem Bedürfnis entspricht und diese somit auch unabhängig von der Diskussion um den zu-

künftigen Schulbetrieb und den Standort zu erstellen sind.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir im Herbst einen für unsere Schule wegweisenden Entscheid fällen können, der unseren Kindern und ihrer Schulausbildung über viele Jahre in optimaler Art und Weise gerecht wird.

Allen Schulkindern und Lehrpersonen wünsche ich für das neue Schuljahr viel Erfolg und Durchhaltewillen und noch ein paar erholsame Tage bis zum Beginn der Schule am 16. August 2017.

Herzlichst

**Ihr Schulpräsident
Marcel Bellwald**



50 YEARS AMG

Built to be wild.

Der neue Mercedes-AMG GT Roadster. Von welchem Sportwagen Sie auch träumen – er wird ihn ablösen. Erleben Sie die Legende der Zukunft bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AMG
DRIVING PERFORMANCE



Garage Moderne AG Walpen Visp www.mercedes-oberwallis.ch

Abgebildetes Modell: Mercedes-AMG GT C Roadster, 11,4 l/100 km, 259 g CO₂/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 134 g CO₂/km), CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 58 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G.

PERREN

HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Ölbrenner-Service
Flüssiggasinstallationen

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Wir auch.

KENZELMANN
IMMOBILIEN

kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Schuljahr 2017/2018

EG Schulbeginn

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, dem 16. August 2017, um 09.00 Uhr.

Kompensationstag: Am Mittwoch, dem 16. August 2017, ist vormittags und nachmittags Unterricht.

Klassenverteilung

Primarschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1/2H 1	Larissa Biner	Walka 2	231
1/2H 2	Karin Truffer / Daniela Schmid	Walka 2	233
1/2H 3	Pierrette Wyer	Walka 2	242
1/2H 4	Linda Zengaffinen	Walka 2	243
1/2H 5	Rebecca Truffer	Walka 2	232
1/2H 6	Stephanie Aufdenblatten	Walka 2	241
3H A	Silvana Willisich	Walka 1	132
3H B	Jelena Zimmermann	Walka 1	131
4H A	Stefanie Lauber / Manuela Amstutz	Walka 1	123
4H B	Vanessa Lomatter	Walka 1	122
4H C	Corinne Perren / Ines Zatta	Walka 1	121
5H A	Imelda Troger / Florbela Ferreira	Walka 1	143
5H B	Paul Perren	Walka 1	143
6H A	Felicitas Lauber	Walka 3	333
6H B	Sandrine Zumofen	Walka 3	334
6H C	Daniela Brigger / Yvette Zumtaugwald	Walka 3	331
7H A	Thomas Camenzind	Walka 3	352
7H B	Iris Lengen / Marina Grgic	Walka 3	353
8H A	Roman Imboden	Walka 3	344
8H B	Julia Graven	Walka 3	342
8H C	Alois Summermatter	Walka 3	343

Orientierungsschule

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
9OS1	Sabine Martig	Im Hof	441
9OS2	Thomas Kronig	Im Hof	442
9OS3	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	421
10OS1	Nicolas Eyer	Trift	532
10OS2	Heike Seihn	Trift	534
10OS3	Carla Ziegler	Trift	524
11OS1	Ralf Meichtry	Im Hof	451
11OS2	Markus Julen	Im Hof	452
11OS3	Sonja Perren	Im Hof	453

Meldung bei Abwesenheit

- Falls ein Kind den Unterricht wegen Krankheit nicht besuchen kann, melden die Eltern dies möglichst unverzüglich persönlich (bitte nicht per SMS!) vor Unterrichtsbeginn der Klassenlehrperson.
- Es genügt nicht, ein Nachbarskind mit dieser Meldung zu beauftragen. Falls die Klassenlehrperson nicht erreichbar ist, muss die Abwesenheit beim Schulsekretariat gemeldet werden.
- Falls weder die Lehrperson noch die Schuldirektion kurz nach Schulbeginn und auch nach versuchter Nachfrage keine sicheren Informationen über den Verbleib eines Kindes hat, informiert die Schuldirektion die Polizei, die ihrerseits dann notwendige Vorkehrungen trifft.
- Mit dieser strikten Kontrolle der Anwesenheit der Kinder in der Schule beugen wir einerseits dem «Schulschwänzen» vor und klären den Verbleib der Kinder ab, andererseits ist damit eine schnelle Reaktion bei Unfällen auf dem Schulweg möglich.

Mutationen im Lehrkörper

Primarschule

Austritte

Karin Zimmermann (4H)
 Hannelore Mooser (DfF)
 Martina Greiner (Teilpensum 5H)
 Dolores Rovina (Schulsozialarbeit)
 Laura Bittel (Praktikantin SSA)
 Sarah Anderegg (SHP VSU)
 Susanne Schnyder (Schulassistentin)
 Ingrid Brigger (Schulassistentin)

Eintritte

Larissa Biner (1H/2H)
 Nina In-Albon (Schulsozialarbeit)
 Greti Fux (Schulassistentin)

Orientierungsschule

Austritte

Maxie Wirkotsch
 Oliver Anderegg
 Ellen Ruppen

Eintritte

Julia Brantschen
 Michel Biffiger

Dienstjubiläum

Imelda Troger 25 Jahre
 Leo Schuler 35 Jahre
 Perren Paul 40 Jahre

Schulkommissionen

Primarschule

Marcel Bellwald, Schulpräsident, Gemeinderat
 Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
 Pfarrer Stefan Roth
 Pino Mazzone, Schuldirektor PS
 Danica Zurbruggen Lehner, Stv. Schulleiterin PS
 Fatima Paiva
 Nicole Luggen
 Josefina Perren
 Christa Biner
 Pierrette Wyer, Lehrervertreterin KG
 Ines Zatta, Lehrervertreterin PS

Orientierungsschule

Marcel Bellwald, Schulpräsident, Gemeinderat
 Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
 Pfarrer Stefan Roth
 Leo Schuler, Schuldirektor OS
 Tanja Fux, Stv. Schulleiterin OS
 Judith Bauer
 Bianca Ballmann
 Mario Fuchs, Gemeinde Täsch
 Paul Summermatter, Gemeinde Randa
 Valerie Vogt Amacker, Lehrervertreterin

Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2017/2018

Schulbeginn	Mittwoch, 16.08.2017, morgens (ganzer Tag Unterricht)
Schulschluss	Freitag, 29.06.2018, abends
Herbstferien	Fr. 13.10.2017 abends bis Mo. 30.10.2017 morgens
Weihnachtsferien	Fr. 22.12.2017 abends bis Mo. 08.01.2018 morgens
Sportferien	Fr. 02.03.2018 abends bis Mo. 12.03.2018 morgens
Osterferien	Do. 29.03.2018 abends bis Di. 03.04.2018 morgens
Maiferien	Fr. 04.05.2018 abends bis Di. 22.05.2018 morgens
Feiertage	Mi. 01.11.2017 Allerheiligen Fr. 08.12.2017 Maria Empfängnis Mo. 19.03.2018 St. Josef Do. 31.05.2018 Fronleichnam
Kompensationstage	Mi. 16.08.2017 ganzer Tag Unterricht Mi. 28.03.2018 ganzer Tag Unterricht



Projekttag zum Thema «Tourismus»

Der Normalfall ist die Vielfalt

GEZIELT UNTERRICHTSKONZEPTE UMSETZEN

EG Die Vielfalt – Heterogenität – gehört in unserer Schule zum Normalfall und stellt Schulkinder, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schulbehörden und die Schulleitung vor die mannigfachsten Herausforderungen, möchten doch alle eine gute Schule, die den Lernerfolg garantiert.

Vielfalt im Unterricht

Die Schule musste sich schon immer mit Gleichheit und Verschiedenheit auseinandersetzen. Wenn wir von der Vielfalt im Klassenzimmer sprechen, betrifft dies nicht nur die sozialen, sondern auch die individuellen Unterschiede der Kinder. In der Zermatter Schule sind zwar 23 Nationen und verschiedenste Sprachen vertreten, es besuchen aber auch Kinder mit den unterschiedlichsten «Rucksäcken», sprich Voraussetzungen, den Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler wachsen in einer schnelllebigen Zeit auf, die von verschiedensten Lebensstilen, -formen und Arbeitsmodellen geprägt ist. Die Familien müssen sich zwischen Überbehütung und Vernachlässigung, verplanter Freizeit, Langeweile und Online-Games, zwischen unbeschwerter Schulkarriere und Notendruck usw. zurechtfinden.

Im Unterricht bringen die Kids unterschiedliches Vorwissen zu den einzelnen Lerninhalten mit: Können manche beim Schuleintritt lesen und rechnen, sich aber noch wenig in die Klassengemeinschaft einbringen, benötigen andere für dieselbe Lernaufgabe unterschiedlich viel Zeit oder sprechen auf Lernformen anders an. Der eine lernt stärker übers Auge und mit Bildern, der andere nimmt die Inhalte besser übers Ohr auf, einer kann sich stärker konzentrieren, ist leicht zu begeistern und zu motivieren, ein anderer kämpft mit seiner Hyperaktivität, ist ständig unruhig. Einzelarbeit kommt dem einen Schulkind eher entgegen, ein weiteres lernt am besten, wenn die Lehrerin neben ihm sitzt, und ein anderes braucht zusätzliches Lernmaterial. Im Klassenzimmer ist nicht nur sprachlich eine bunt gefächerte Palette vertreten.

Unterrichtskonzepte

Ein Unterricht, der sich an alle Kinder richtet, berücksichtigt, dass schulisches Lernen heterogen, also unterschiedlich ist. Die Zeiten sind vorbei, in denen alle Kinder im selben Moment mit demselben Schreibzeug dasselbe Wort in dieselbe Lücke geschrieben haben und dies dann genauso gelernt und abgefragt wurde.

Heute sind Unterrichtskonzepte gefragt, welche die vorhandene Vielfalt nicht als «Störung» auffassen, sondern vielfältige Lernprozesse, Lernwege und Lernergebnisse zulassen. Im Schulzimmer leben die Kids miteinander, können voneinander lernen, sich gegenseitig aktiv und verantwortlich unterstützen. Die individuellen Kompetenzen, die einzelnen Stärken der Schülerinnen und Schüler werden gefördert. Damit dies gelingt, stellen die Lehrpersonen differenzierende Lernpläne, Hausaufgaben und Unterrichtsmittel bereit und wenden verschiedene Unterrichtsformen an – das ist pädagogisch, methodisch und didaktisch anspruchsvoll und verlangt eine sorgfältige Planung und Vorbereitung.

Die Lehrperson steht im Mittelpunkt

Ein Ding der Unmöglichkeit? Was muss die Schule heute leisten, um den Normalfall der Vielfalt zu bewältigen? Eine weltweite Ana-



Schluss

lyse des neuseeländischen Bildungsforschers John Hattie (Visible Learning – Lernen sichtbar machen) über die Unterrichtsqualität hat eine alte Binsenwahrheit wissenschaftlich bestätigt: Die Qualität der Schule und der Lernerfolg der Kinder hängt wesentlich mit der Lehrperson zusammen. Der Bildungsforscher Prof. Dr. Klaus Zierer schreibt dazu: «Es kommt auf die Haltung der Lehrpersonen an. Wichtiger als das, was Lehrpersonen machen, ist, wie sie es machen.» Gefordert sind Lehrerinnen und Lehrer, die mit Leidenschaft und mit Kompetenz unterrichten, die sich mit ihren Kollegen austauschen und zusammenspannen, die sich weiterbilden und hinterfragen, wenn ihre Klasse nicht den gewünschten Lernerfolg erzielt. Ohne Respekt und Wertschätzung, Fürsorge und Vertrauen könne Unterricht nicht gelingen, schreibt Hattie. Wie nehmen wir das Schulkind als Mensch wahr? Von welchem Menschenbild lassen wir uns leiten? Sind uns die Noten am wichtigsten oder messen wir auch den Fortschritt? Wie nehmen wir als Lehrpersonen neu zugezogene Kinder auf – seien es Walliser, Schweizer oder Kinder mit Migrationshintergrund? Behandeln wir leistungsstarke Kinder als Mensch anders als jene mit Lernschwächen? Diese Handlungsfragen müssen wir beantworten können, ja die Suche nach Antworten auf solche Fragestellungen schärft das Profil unserer Schule. Die Beziehung zwischen Lehrperson und Schulkind, welche auf Zusammenarbeit,

Wertschätzung und Akzeptanz beruht, ist demzufolge einer der wichtigsten Faktoren für erfolgreiches Lernen.

Zusammenarbeit

Lehrperson und Beziehung sind entscheidend, aber auch Kooperation: Schüler – Eltern – Lehrpersonen – Schulleitung – Behörden. An erster Stelle für den Lernerfolg steht der Schüler selbst mit seinen Fähigkeiten und Talenten. Ein zweiter Punkt ist das Elternhaus: Wächst das Kind in einer Umgebung auf, in der alle Beteiligten Bildung und Schule als eine wichtige, lebenslange und freudige Aufgabe auffassen und sie die Zeit und die Möglichkeit finden, sich im richtigen Masse um die Kinder zu kümmern, so wirkt sich dies positiv auf den Lernerfolg aus. Auf diese beiden Faktoren hat die Lehrperson wenig Einfluss. Die Klassengrösse, die Schulleitung, die Anzahl Lektionen, ein modernes Schulhaus mit angegliederter Kindertagesstätte, Mensa, Doppelturnhalle und Theatersaal haben gemäss Hattie einen positiven Einfluss auf die Schulqualität; die Wirkung zeigt sich erst dann, wenn die Menschen diese Strukturen in einem guten und fairen Zusammenspiel zum Blühen bringen. Das «Zauberwort» für eine gute Schule bedeutet gemäss Hattie übersetzt nicht «Ich und meine Klasse, mein Kind und meine Schule und meine Lehrperson», sondern «Wir und unsere Schule». Wir sind alle gefordert, unseren persönlichen Beitrag für eine

gute Schule, in der die Vielfalt die Realität darstellt, zu leisten.

Mit dem von der Schulleitung fürs kommende Schuljahr gewählten Leitgedanken «Umgang mit Vielfalt» macht sich die Schule Zermatt auf den Weg, den Ansprüchen einer «guten Schule» gerechter zu werden. Dies gelingt:

- mit der Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung, welche die Schule ideell mittragen und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen;
- mit der von allen mitwirkenden Partnern verabschiedeten regionalen Bildungsstrategie, die schrittweise umgesetzt wird;
- dank den Eltern, welche mehrheitlich unserer Schule vertrauen und mit den Lehrerinnen und Lehrern konstruktiv zusammenarbeiten;
- mithilfe der Lehrpersonen, welche ihren Beruf als Berufung sehen und täglich im Klassenzimmer mit den Schulkindern guten Unterricht verwirklichen wollen und ihren Auftrag gemeinsam in pädagogischen Teams hinterfragen und verbessern;
- und nicht zuletzt dank wissbegierigen, interessierten, motivierten und lernwilligen Schülerinnen und Schülern, welche die Welt entdecken und verstehen wollen.

In der Schule ist die Vielfalt der Normalfall. Sind wir bereit, uns nicht rückwärtsgerichtet, sondern mit der sorgfältigen Offenheit nach vorne zu orientieren und fit für Veränderungen zu bleiben.



Gemeinsam lustige Momente erleben.



Polizeiluft schnuppern am Berufstag.



Gemeinsam ans Ziel kommen.



Das Schulzimmer im Garten.



Geschafft. Die Schulabgänger erhalten ihre Diplome.

Bewilligungspflicht für Leicht-Motorfahrräder mit Tretunterstützung

SOFORTIGE AUFHEBUNG DER BEWILLIGUNGSPFLICHT FÜR E-BIKES

EG Gemäss Art. 13 des kommunalen Verkehrsreglements ist die Inverkehrsetzung von Leicht-Motorfahrrädern mit elektrischer Tretunterstützung bewilligungspflichtig.

Zwischenzeitlich verkehren in Zermatt bereits rund 700 Leicht-Motorfahrräder mit elektrischer Tretunterstützung. Aufgrund des Bedürfnisses seitens der Bevölkerung und der gegenwärtigen Umsetzungspraxis wird im Zuge der Revision des Verkehrsreglements diese Bewilligungspflicht angepasst und vereinfacht.

Änderung ab sofort gültig

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Juli 2017 beschlossen, dass E-Bikes keine speziellen Inverkehrsetzungsbewilligungen mehr benötigen, um im Dorfgebiet zu verkehren. Konkret heisst dies, dass Leicht-Motorfahrräder mit elektrischer Tretunterstützung den normalen Fahrrädern gleichgestellt werden.

Erlaubt sind jedoch weiterhin nur E-Bikes mit einem Elektromotor von höchstens 0,50 kW Motorleistung, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit bis 20 km/h und einer allfälligen Tretunterstützung, die bis höchstens 25 km/h mitwirkt.



ZERMATT INSIDE

THEMENAUSSWAHL

Welche Themen interessieren Sie?

Worüber sollen wir berichten?

Soll ein bereits publiziertes Thema wieder aufgegriffen werden?

Jetzt aktiv an der Themenfindung teilnehmen!

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen

Oliver Summermatter
Koordinator «Zermatt Inside»
Einwohnergemeinde Zermatt
oliver.summermatter@zermatt.net
Telefon 027 966 22 66

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Vereine können sich präsentieren

JUBILÄUM ODER SPEZIELLER ANLASS STEHT IM VORDERGRUND

EG In den Ausgaben des «Zermatt Inside» werden neben individuellen und aktuellen Artikeln auch wiederkehrende Rubriken veröffentlicht. Mir der neuen Rubrik «Vereinsvorstellung» wird Vereinen die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren.

Da das Vereinsleben bei zahlreichen Einwohnerinnen und Einwohnern einen sehr grossen Anteil ihrer Freizeitaktivitäten ausmacht, wurde die neue Rubrik geschaffen, damit örtliche Vereine (inkl. Täsch und Randa) eine Plattform erhalten, sich vorzustellen.

Maximal drei Vereine pro Ausgabe

Pro Ausgabe werden wir jeweils provisorisch eine Seite reservieren, damit sich maximal drei Vereine darin vorstellen können. Dabei wird der Umfang auf jeweils 1/3 Seite festgelegt. Bei einem Jubiläum oder speziellen Anlass kann bis max. 1/2 Seite zur Verfügung gestellt werden. Die Berücksichtigung erfolgt primär nach dem Eingang der Anfrage.

Inhalt des Artikels

Welche Aktivität bietet der Verein an? Wie viele Übungen oder Trainings werden pro Jahr abgehalten? Welche Altersgruppen werden angesprochen? Kontaktkoordinaten? Spezieller Anlass etc. Informieren Sie in einem kurzen Artikel über die wesentlichen Punkte Ihres Vereins.

Kontakt

Bitte melden Sie sich frühzeitig bei Oliver Summermatter, Koordinator «Zermatt Inside», unter oliver.summermatter@zermatt.net oder Tel. 027 966 22 66, damit Ihre Möglichkeit im Detail besprochen werden kann.

Zeichenanzahl

1/3 Seite	1900–2500 Zeichen
1/2 Seite	3000–4000 Zeichen
Foto/Bild	mind. 300 dp-Auflösung



CLEAN-UP-DAY 2017

EIN GEMEINSAMES ENGAGEMENT FÜR EIN SAUBERES ZERMATT

EG In diesem Jahr wird der nationale Clean-Up-Day am 8./9. September 2017 durchgeführt. Neben Privatpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe an diesem Tag gegen Littering und für ein sauberes Ortsbild.

Durchführung in Zermatt

Unter dem Lead von McDonald's Zermatt wird diese nationale Aktion seit 2012 auch in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird sie im Dorf und in der Umgebung durch Mitarbeitende der Firma Schwendimann AG, der Air Zermatt AG, der Zermatt Bergbahnen AG, der Gornergrat Bahn, der Einwohnergemeinde Zermatt sowie durch Schüler und Schülerinnen der Schulen Zermatt.

Der Einsatz lohnt sich!

Am Freitagvormittag, 8. September 2017, werden durch freiwillige Helferinnen und

Helfer in und um Zermatt liegen gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. In den letzten Jahren konnten so bei jeder Räumungsaktion jeweils mehrere Hundert Kilo Abfälle eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden! Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Kontakt

Helfen auch Sie mit, am 8. September 2017 in Zermatt ein Zeichen gegen Littering zu setzen. Sie können diese Aufräum-Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für eine saubere Umwelt leisten.

Melden Sie sich direkt bei Mica Prvulovic, McDonald's Zermatt, unter Telefon 078 948 02 15 oder MCD020@ch.mcd.com.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Aufräumen und richtig entsorgen – wir setzen ein Zeichen für ein sauberes Zermatt.

News aus der Gemeindebibliothek Zermatt

ÖFFNUNGSZEITEN WERDEN ANGEPASST

EG (Aus)Bildung ist der beste Reiseproviant für die Reise zum hohen Alter (Aristoteles). Wie Sie in den letzten Ausgaben lesen konnten, haben wir die Bibliothek technisch auf den neuesten Stand gebracht.

Doch das allein ist für uns nicht gut genug. Damit wir unsere Kunden in Zukunft noch kompetenter beraten und unterstützen können, beginnen Karin Biner und Silvia Burgener im August 2017 berufsbegleitend die Ausbildung zur Bibliothekarin in Bern. Mit viel Freude werden sie das Gelernte in der

Bibliothek von Zermatt umsetzen und ausprobieren.

Neue Öffnungszeiten

Damit Sie das Angebot in der Bibliothek während dieser Zeit trotzdem geniessen können, werden wir im Schuljahr 2017/18 die Öffnungszeiten ändern. Neu öffnen wir unsere Türen am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.00 bis 20.00 Uhr. Am Montag bleibt die Bibliothek den ganzen Tag geschlossen. Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf unserer Webseite www.gemeindebibliothek-zermatt.ch aufgeschaltet.

Wir freuen uns auf Sie

Natürlich haben wir auch immer wieder Bestseller, aktuelle Zeitschriften, neue Filme und interessante Hörbücher in den Regalen. Ein Besuch bei uns lohnt sich. Ebenfalls ist auch die Kaffee-Ecke immer noch aktuell. Kommen Sie vorbei, trinken Sie einen Kaffee und teilen Sie uns Ihre Bücherwünsche mit. Gerne nehmen wir Bestellungen entgegen. Bis bald in unserer Bibliothek. Wir freuen uns auf Sie.



Einen Kaffeebesuch mal anders geniessen.



kälte-stern

Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Unsere Geschenkidee

Gehen Sie mit dem «Walliser Boten» auf Zeitreise. Wir drucken für Sie jede beliebige Ausgabe des «Walliser Boten» seit dem Jahr 1884 auf echtem Zeitungspapier nach. Das ideale Geschenk für Geburtstage und Jubiläen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf
T 027 948 30 30 • www.1815.ch/geschenkidee

Jetzt bestellen!
ab CHF 99.-




informieren. beraten. realisieren.



Daria Mürset
KomplementärTherapeutin
von Krankenkassen anerkannt
ASCA- und EMR-Qualitätslabel
daria.muerset@me.com
Tel. 079 679 79 35

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Beckenbodentraining
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

www.gesundheit-zermatt.ch



**Zahnarztpraxis
Zermatt NH AG**

Steinmattstrasse 43, 3920 Zermatt
Tel. 027 967 34 67

Der nächste Winter kommt bestimmt!
Reinigung Dachrinnen



Delta Peak GmbH
Sicherheits- & Unterhaltsarbeiten
info@deltapeak.ch



Kurt Lauber 079 220 71 74 & Richard Lehner 079 230 54 26

**Praxis für Naturheilkunde
Zermatt & Visp**

Gehen Sie Ihren Beschwerden naturheilkundlich auf den Grund.

www.naturheilkunde-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien

Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 Tel. 027 530 10 50
3902 Brig-Glis www.simplondruck.ch

Über ein Vierteljahrhundert Engagement zum Wohle unserer Betagten geht zu Ende

NEUER STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT ERNANNT

EG Robert Guntern amtierte vom 1. Januar 1991 bis 8. Juni 2017 als umsichtiger Stiftungsratspräsident des St. Mauritius, Haus für Betreuung und Pflege, Zermatt. Die Anliegen des St. Mauritius waren für Robert Guntern immer Pflicht und Selbstverständlichkeit zugleich.

Er investierte unzählige Stunden für Sitzungen und Besprechungen für Gottes Lohn und zum Wohle unserer betagten Mitmenschen. Die Bewohnenden des St. Mauritius sowie das Personal verlieren mit Robert Guntern einen Fürsprecher und unermüdlichen Schaffer der ersten Stunde. Vergelts Gott!

Stiftungsrat

Zugleich mit Robert Guntern schieden Romy Biner-Hauser, Iris Kündig Stössel und Eva Jenni aus dem Stiftungsrat aus. Für die geleistete Arbeit gebührt ihnen ebenfalls ein grosses Dankeschön.

Christoph Bürgin wird das St. Mauritius inskünftig als Stiftungsratspräsident führen. Zusammen mit den bisherigen Mitgliedern Pfarrer Stefan Roth, Silvo Perren und Manfred Brantschen sowie den neuen Mitgliedern Stefan Anthamatten, Gerold Biner und Christian Kohler ist der Stiftungsrat wieder komplett.



Robert Guntern (links) gibt nach 25 Jahren das Amt als Stiftungsratspräsident des St. Mauritius an Christoph Bürgin ab.

Publireportage

Alpin Cargo – ein Schritt Richtung Zukunft

Wir erweitern unser Angebot mit eigenen Elektrofahrzeugen, Lagerlogistik-Dienstleistungen sowie der Einlagerung von Möbelhotels.

Am 1. Oktober 2011 hat Alpin Cargo als offizieller Logistikpartner der Matterhorn Gotthard Bahn mit sieben Mitarbeitenden seinen Betrieb in Visp und Zermatt aufgenommen.

Zu den Hauptaufgaben zählten bis anhin die Annahme unterschiedlichster Güter in Visp, die Organisation der Transporte auf der Schiene Richtung Zermatt, Gornergrat und Disentis sowie die Übergabe der Sendungen an Elektromobilbetreiber für die Zustellung in Zermatt, welche via Matterhorn Gotthard Bahn nach Zermatt gelangten.

Anlässlich eines Workshops Ende September 2016 wurde die Unternehmenstrategie der Alpin Cargo neu definiert. **Aufgrund der immer höheren Anforderungen seitens der Kundschaft und um eine höhere Flexibilität gewährleisten zu können, haben wir uns entschieden, in Zukunft selbst Elektrofahrzeuge zu betreiben.** Zwei solcher Fahrzeuge sowie die dazu nötigen Konzessionen haben wir inzwischen beschafft. Je nach Nachfrage können diese Fahrzeuge in Eigenregie technisch aufgerüstet werden – dies zum Beispiel, um temperaturkontrollierte Transporte oder Transporte nach Richtlinien von SwissMedic und der EU zu gewährleisten.

Zudem versprechen wir uns mit diesem Schritt, neue lokale Transportmärkte zu erschliessen und unsere **Transportdienstleistungspalette in Zermatt mit 2-Mann-Dienstleistungen und Umzügen erweitern** zu können.

Noch mehr auf Lager

Gleichzeitig, also ab Juni 2017, haben wir uns im Quartier «Spiss» in Zermatt in eine Logistikhalle eingemietet. **Künftig werden wir auch Lagerlogistik-Dienstleistungen anbieten.** Die Lagerkapazität beträgt 220 Paletten. Neben der Nutzung des Lagers für die Aufbewahrung der Möbelhotels erhoffen wir uns mit diesem Schritt, in Zukunft Lagerlogistik-Dienstleistungen fürs lokale Gewerbe machen zu dürfen. Wir sind davon überzeugt, dass viele Gewerbeunternehmen in Zermatt davon profitieren würden, wenn sie ihre Lagerlogistik- und Transportaktivitäten an Profis abtreten würden. Dies würde ihnen zum Beispiel erlauben, ihre Verkaufsfläche zu vergrössern, weil sie kein eigenes Lager auf teurem Boden führen müssten, oder Fixkosten abzubauen, indem sie ihre Transportbedürfnisse bedarfsgerecht einkaufen anstatt eine eigene Transportorganisation zu betreiben. Für die Einlagerung von unterschiedlichen privaten und gewerblichen Gütern dienen 30 «Möbelhotels» – Holzkisten mit einem Fassungsvermögen von je 8m³ (dies entspricht etwa der Grösse einer 1,5-Zimmer-Wohnung). Das Lager befindet sich im Dorfeingang und kann mit dem LKW erreicht werden.

Um die erhöhte Marktpräsenz und das geforderte Wachstum zu unterstützen, haben wir unsere Webseite per 1. Mai 2017 neu gestaltet und sie mit wichtigen Informationen sowie pfiffigen Texten erweitert. **Ein Besuch auf www.alpin-cargo.ch lohnt sich auf jeden Fall – schauen Sie doch mal rein.**

Motiviert nehmen wir unsere neuen Herausforderungen an und freuen uns, unsere Dienste weiterhin in der wunderschönen Oberwalliser Bergregion und für Zermatt anzubieten.

Freundliche Grüsse
Christian Ruffner
Standortleiter Alpin Cargo Zermatt

Neuigkeiten aus dem Grossen Rat

WAHLBETRUG, JAHRESRECHNUNG UND ERINGER STANDEN IM MITTELPUNKT

EG Nachdem im März 2017 vom kantonalen Stimmvolk die Vertreter im Grossen Rat neu gewählt wurden, konnte am 27. März 2017 die konstituierende Versammlung die ordentliche Vereidigung durchführen. Etwas überschattet wurde dieses Ereignis von einem allseits bekannten, eventuellen Wahlbetrug im Wahlkreis 1.

Leider hat das Oberwallis wieder 3 Sitze zugunsten des Unterwallis verloren – konkret hat unsere Region den Verlust eines Grossratsstitzes zu verzeichnen.

Traktanden der März-Session waren

- Validierung der Grossratswahlen, Zusammensetzung der Fraktionen für die Legislatur 2017–2021
- Vereidigung der Grossräte und der Grossrats-suppleanten
- Validierung der Staatsratswahlen
- Vereidigung der Staatsräte
- Wahl der Stimmenzähler sowie Wahl des Präsidiums. Gewählt wurden: Grossratspräsident: Diego Wellig
1. Vizepräsidentin: Anne-Marie Sauthier-Luyet
2. Vizepräsident: Gilles Martin
- Wahl der ständigen Kommissionen wie Finanz-/Justizkommission und der Geschäftsprüfungskommission

In der Mai-Session wurden Staatsanwälte und Kantonsrichter bestätigt oder neu gewählt. Die tragischen Frostschäden in der Landwirtschaft vom Frühling 2017 waren auch im Grossen Rat ein intensiv disku-

tiertes Thema. Leider waren bis zum besagten Zeitpunkt die Auswirkungen noch nicht bekannt. Mehrere Vorstösse wurden hinterlegt, woraufhin eine Arbeitsgruppe geschaffen wurde, um die ganzen Ideen aufzunehmen und mit Spezialisten zu behandeln.

Die Entlassung von Jean-Marie Bornet nach den Staatsratswahlen löste teilweise heftige Diskussionen aus. Mehrere Grossräte verlangten Antworten seitens des Staatsratspräsidenten Jacques Melly.

Kritische Fragen wurden an die Regierung gestellt, so etwa betreffend die Olympischen Spiele 2026, den neuen Dienstchef für das Strassenamt Kreis 1, die Sicherheit der Grossräte während der Session und vieles mehr. Zudem wurden die Berichte der Staatsanwaltschaft, der Rechtspflege sowie der Datenschutzkommission verabschiedet.

Am Freitag der Mai-Session wurde traditionell der Empfang des neu gewählten Landeshauptmannes ausgerichtet. Dieses Jahr durfte das Ereignis in Naters in Anwesenheit der Dorfbevölkerung gefeiert werden.

In der Juni-Session konnte die grossmehrheitlich gute Jahresrechnung – zuerst in allen Dienststellen, abschliessend gesamthaft – verabschiedet werden. Grosse Sorgen im Parlament verursachen die Entwicklungen der Wasserzinsen. Alle Fraktionen hinterlegten ihre Bedenken, dass die Wasserzinsen bis ins Jahr 2020 bis zu sech-



zig Prozent gesenkt werden könnten – dies trotz positiver Gewinne der Strombranche. Das Augenmerk muss zwingend auf diese weitere Entwicklung gerichtet werden.

Das Gesetz über die Landwirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes vom 8. Februar 2007 (GLER) wurde teilrevidiert. Veränderungen, welche positiv angenommen wurden, betreffen die Ringkühkämpfe. Viele Streitfälle der letzten Jahre zeigten auf, dass die üblichen Rechtsmittel zu langwierig und zu teuer sind. Der Schweizerische Eringerviehzuchtverband hat die Schaffung eines speziellen Rechtsmittel betreffend der Ringkühkämpfe beantragt.

Das Parlament ist einstimmig dafür eingetreten.

Weiter wurde die Bauverordnung verabschiedet. Im Entwurf der neuen Bauverordnung sind die Ausführungsbestimmungen zum Baugesetz und zum Gesetz zum Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe enthalten. Diese wurden an der Dezember-Session vom Grossen Rat verabschiedet und hier im Detail beschrieben.

Nach Abarbeitung von Motionen, Postulaten und Interpellationen konnte die Juni-Session abgeschlossen werden. Die nächste Session findet Mitte September statt.

JULEN *wermi fer chelti*
JULEN HEIZÖLE
ZERMATT
027 967 47 47

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT -
MIT SONNE UND ERDWÄRME

Lauber
IWISA

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik
Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunnegastrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
Mobile 079 220 30 15
www.elko-tel.ch • info@elko-tel.ch

Massage Yin Yang
Massagen & Therapien in Zermatt
Abrechnung über Krankenkasse möglich.
www.massage-zermatt.ch
0041 (0)76 497 56 16

WAGENBRENNER OLIVER
METALLBAU - EISENHANDLUNG - KONSTRUKTIONEN

Türen & Fenster in Stahl od. Aluminium
Feuerhemmende Türen
Fall- und Schiebetüren
Tel. 027 967 22 25 Fax 027 927 27 41 wagenbrenner@zermatt.net

Schmiedegeländer
Reparaturen aller Art

Metallbau
Untere Matten
Spissstrasse 23
3920 Zermatt

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu **absoluten Top-Preisen:**
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens, Jura, Solis, Tefal, Braun

Volle Werksgarantie
Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!

Eigener Express-Service
Lieferung und Montage
✓ termingenuau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Iseli+Albrecht AG ein -
denn Qualität muss nicht teuer sein!

RE/MAX
Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- Bauland / am Stalden
- 3½-Zimmer-Wohnung / Spiss **neu renoviert**
- 4½-Zimmer / Winkelmatten **Duplex-Dachwohnung**
- 6½-Zimmer-Wohnung / Riffelalp
- 3½-Zimmer-Wohnung / zer Bänna **reserviert**

Täsch

- Bauland / div. Lagen
- Studio **nahe Bhf**
- 5 möblierte Studios / Haus St. Martin B
- 2x 3½-Zimmer-Wohnung / Eya
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa **verkauft**
- 2½-Zimmer-Wohnung / Monte Rosa **neu**
- 3½-Zimmer-Dachwohnung / Monte Rosa **neu**
- 6½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand
- Traditionelle Walliser Siedlung, Chumma

Randa

- 5½-Zimmer-Wohnung und Studio, Haus Wildiwald
- Restaurant mit 3 Wohnungen inkl. PP und Grossinventar

Herbriggen

- Wohnhaus, Herbriggen **neu**

Für weitere, unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.
Ihr Immobilienprofi im inneren Nikolaital:
Mario Fuchs 079 338 94 79

www.remax.ch **RE/MAX**

Happy Birthday! Der ZAV wird volljährig

Der Zermatt Apartment Verein feiert dieses Jahr seine Volljährigkeit. Bereits seit 18 Jahren besteht die Vereinigung von Ferienwohnungsvermietern. Dies wird gebührend mit allen Mitgliedern bei einer Grillparty Ende August gefeiert.

Seit 2014 bietet der ZAV seinen Vereinsmitgliedern die Quality Card an. Mit dieser Karte profitieren die Feriengäste unserer Mitglieder von vielen interessanten Angeboten zu vergünstigten Konditionen in der Destination Zermatt-Matterhorn. Auch kreiert der Verein attraktive Pauschalen während allen vier Jahreszeiten, welche über die Webseite von Zermatt Tourismus und der Homepage vom ZAV angeboten werden.

Diesen Sommer gibt es zwei aktuelle Pauschalen

Einerseits die Freilichtspielpauschale: ab vier Übernachtungen erhalten die Gäste Freikarten für das Freilichtspiel auf dem Riffelberg. Andererseits die Peak-Pass-Pauschale: Ab drei Übernachtungen schenken wir den Gästen des ZAV eine 25%-Reduktion auf den Peak-Pass.

Weiterhin bietet der ZAV seinen Mitgliedern eine einfache Möglichkeit an, Zahlungen mit Kreditkarten zu akzeptieren, ohne dass ein teures Kreditkarten-Terminal angeschafft werden muss. Zusätzliche Informationen erhalten Sie über folgende E-Mail Adresse: kreditkarten@zermattapartment.org

Ihr Gast benötigt noch eine Annullationsversicherung? Auch dabei kann der ZAV eine Leistung in Form eines Kooperationsvertrages bereitstellen, der es Unterkunftsanbietern erlaubt, den Gästen eine kurzfristige Annullierungskostenversicherung anzubieten.

Der ZAV engagiert sich zudem beim e-fitness-Programm von Zermatt Tourismus und bietet seinen Mitgliedern Gutscheine für Weiterbildungskurse an. Dies schafft die Voraussetzung, mit seinen eigenen Ferienwohnungen im Onlinemarkt die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Durch regelmässige Infoabende zu diversen Themen und den Austausch untereinander erhält jedes Mitglied die Möglichkeit, mit seinem Betrieb eine gute Auslastung zu erreichen.

Der ZAV ist Ansprechpartner für die Gemeinde und den Tourismusverein, ausserdem vertritt dieser im Vorstand von Zermatt Tourismus die Interessen der Ferienwohnungsvermieter. Aktiv arbeitet der Verein in diversen Arbeitsgruppen und Kommissionen mit (Erhöhung der Kurtaxen 2016, elektronischer Meldeschein 2017, usw).

Vermieten Sie auch Ferienwohnungen? Bleiben Sie «up to date» mit uns!

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Besuchen Sie unsere Homepage auf www.zermattapartment.org und auf Facebook.



Wo gibt es das beste Schnitzel der Schweiz?

Das vielleicht beste Schnitzel der Schweiz. Wer kann das schon beurteilen? Unsere Gäste, natürlich. Denn nur für Sie halten wir unsere Hausspezialität bereit – Tagtäglich.

» Durchgehende Küche von 11.00 bis 22.00 Uhr. «

OLD ZERMATT
RESTAURANT

Kirchstrasse 15, 3920 Zermatt, T +41 27 966 23 88, www.oldzermatt.ch

BOSCH
Technik fürs Leben

Hygienische Sauberkeit selbst bei niedrigen Temperaturen.

ActiveOxygen
Die neue Waschmaschine von Bosch entfernt mithilfe von ActiveOxygen™ 99,99%* der vorhandenen Bakterien und Keime. www.bosch-home.ch

*Bis zu 99,99% Reduktion von E. Coli, C. albicans, S. enterica, A. Brasiliensis, S. aureus, Bakteriophage MS2 im Waschprogramm "Schnell/Mix kalt" mit flüssigem Vollwaschmittel bei empfohlener Dosierung und einer Beladungsmenge von 4 kg - Untersuchung MB 7623/15 vom 29. Juli 2015 des wfk-Institut für Angewandte Forschung GmbH.

Elektro Imboden F. & Söhne AG
Bahnhofstrasse 18
3920 Zermatt
Tel. 027 966 26 26
www.imboden-elektro.ch

Ihr Ansprechpartner für Skiverleih, Skidepots und Schuhtrocknungssysteme im Oberwallis.

www.wintersteiger.com/skidepot www.wintersteiger.com/trockner

Patrick Nydegger
Verkaufsberater, Tel.: 079 650 69 90
patrick.nydegger@wintersteiger.ch

First Class WINTERSTEIGER
Rental & Depot Solutions

Ansprechendes Geschäftsjahr für die Burgergemeinde Zermatt

GUTES ERGEBNIS TROTZ SCHWIERIGEM MARKTUMFELD

BG Die Burgergemeinde Zermatt erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr mit CHF 29,6 Mio. einen Gesamtumsatz auf Vorjahresniveau. Aufgrund der getätigten Kosteneinsparungen verbessert sich der Cashflow (selbst erarbeitete Mittel) um CHF 1,4 Mio. oder 46% auf CHF 4,4 Mio. Die Burgergemeinde Zermatt schliesst das Geschäftsjahr mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 2,8 Mio. ab.

Nach zwei äusserst schwierigen Jahren, bedingt durch ein ungünstiges wirtschaftliches und politisches Umfeld, konnte die Burgergemeinde Zermatt die Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz der immer noch kritischen touristischen Rahmenbedingungen verbessern. Während der erwirtschaftete Gesamtumsatz praktisch unverändert bei CHF 29,6 Mio. liegt, steigt der erarbeitete Mittelzufluss (Cashflow) auf CHF 4,4 Mio. Die Burgergemeinde schliesst das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt CHF 1,6 Mio. in Finanz- und Sachanlagen investiert. Die Investitionsschwerpunkte lagen dabei beim neuen Ristorante Pizzeria Rothorn und beim Riffelhaus 1853. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ausschliesslich aus eigenen Mitteln. Netto vermindert sich das Fremdkapital um CHF 1,8 Mio. Die Eigenkapitalquote steigt um 0,5% auf 24,7%. Es handelt sich dabei, um eine im Branchendurchschnitt gute Eigenkapitalquote. Ausserdem ist zu beachten, dass die Bilanz der Burgergemeinde beachtliche stille Reserven beinhaltet (z. B. Beteiligungen).

Matterhorn Group mit erfolgreichem Geschäftsjahr

Die Hotels und Gaststätten der Burgergemeinde Zermatt – welche gegen aussen unter der Bezeichnung Matterhorn Group auftreten – blicken auf ein durchaus erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Der Betriebsertrag der Hotels und Gaststätten bewegt sich mit CHF 28,9 Mio. ebenfalls auf Vorjahresniveau. Während im Wallis und auch in Zermatt ein Logiernächterückgang verzeichnet werden musste, stiegen die Übernachtungen in den Hotels der Matterhorn Group um rund 11%. Neben dem 3100 Kulmhotel Gornergrat können vor allem das Grand Hotel Zer-



Die neu gestaltete Umgebung des Riffelhaus 1853.

matterhof und das Riffelhaus 1853 eine Logiernächtezunahme verbuchen. In der Folge steigt der Beherbergungsertrag um rund CHF 600'000 oder 7,7% auf CHF 8,1 Mio. Auch im Geschäftsfeld Detailhandel/Shops konnte der Ertrag leicht auf CHF 1,9 Mio. verbessert werden. Vor allem aufgrund der ungünstigen Schnee- und Wetterverhältnisse zu Beginn des Winters sinkt der Ertrag aus Gastronomie um 2,8% auf CHF 16,7 Mio. Allerdings konnten die Kosten durch ein konsequentes Kostenmanagement erheblich um CHF 1,4 Mio. gesenkt werden. Im Jahresvergleich erhöht sich der Cashflow der Hotels und Gaststätten um CHF 1,4 Mio. oder rund 49%.

Geschäftsjahr 2016/2017 vielversprechend angelaufen

Der Winter 2016/2017 hat sich positiv entwickelt. Vor allem der Monat April lag deutlich über den Erwartungen. Insgesamt konnte der Unternehmensertrag in der Matterhorn Group im Jahresvergleich um

rund CHF 2,0 Mio. erhöht werden. Trotz der bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf den aktuellen Sommer kann aufgrund der

Buchungslage und der Nachfrage mit vorsichtigem Optimismus auf die kommenden Monate geschaut werden kann.



Gemütlich, mit viel Holz, die renovierten Gaststuben im Rothorn Ristorante Pizzeria.

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-itc.ch

Tel. 027 967 88 78
Fax 027 967 88 79
info@biner-itc.ch

Gerne beraten wir
Sie persönlich!

Biner
IT-Consulting GmbH

...seit 2002 Ihr Computer-/Informatikpartner in



Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch
info@tankwall.ch

Ein historischer Film an historischem Ort

DAS ZERMATT FESTIVAL & ACADEMY GEHT STEIL NACH OBEN – BIS AUF 2'883 M HÖHE

Z1 Das Zermatt Festival & Academy bietet dieses Jahr viele Highlights. Unter anderem die Projektion des historischen Films «In Sturm und Eis» von Arnold Fanck in der Monte-Rosa-Hütte.

Die Alpensinfonie «Im Kampf mit dem Berge, Teil 1, In Sturm und Eis» in Bildern von Bergfilm-Pionier Arnold Fanck wird in der Monte Rosa-Hütte gezeigt. Diese Location ist nicht zufällig gewählt. Denn die Filmcrew trug im Jahr 1920 ihre schweren Filmkameras bis in die Nähe der heutigen Monte-Rosa-Hütte. Das heisst, es gab sie damals noch gar nicht in dieser Form.

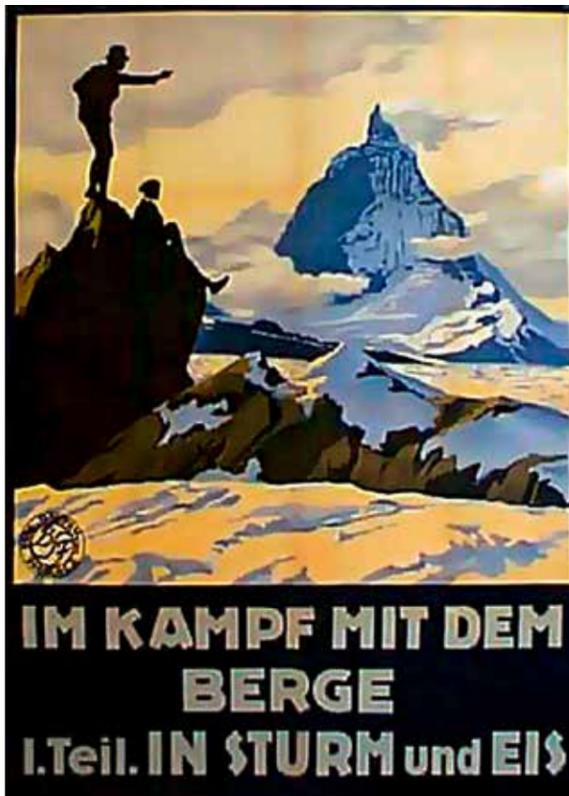
Die Location als Filmprojektionsort ist deshalb gewählt, weil die Filmcrew von der damals bestehenden und 1895 erbauten Bétemps-Hütte zum Lyskamm aufbrach. Dabei wurden für heutiges Verständnis absolut spektakuläre Bilder auf Zelluloid gebannt. Bilder von Bergsteigern, die über riesige Séracs mit mächtigen Schneekappen hochkletterten.

Gletschernostalgie in der Monte-Rosa-Hütte

Noch nie waren im Jahr 1921 in den Kinosälen solche Bilder von der hochalpinen Welt rund um das Monte-Rosa-Massiv, auch mit Blick auf das Matterhorn, zu sehen. Patrick Peikert vom Zermatt Festival erklärt es so: «Wir zeigen diesen Film im Rahmen des Festivalprogrammes jedes Jahr. Aber immer wieder an einem anderen Ort. Dieses Jahr gehen wir an den Ort des Geschehens zurück.» Somit können die Alpinisten den Gletscherzustand von heute und anno dazumal, vor fast 100 Jahren, vergleichen. Untermalt von der Musik von Paul Hindemith.



Internationale Musiker spielen im Matterhornort.



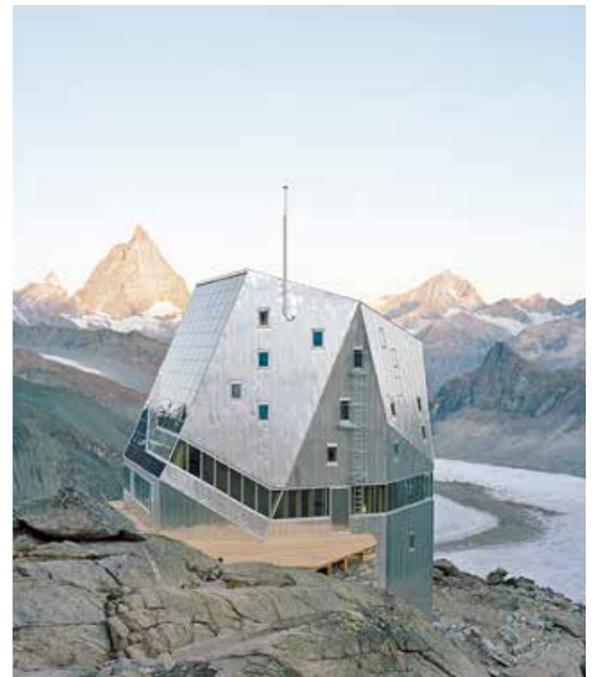
Plakat des historischen Films aus dem Jahr 1921.

Wieder auf der Riffelalp

Auch dieses Jahr, bei der 13. Ausgabe des Festivals, zeigt sich das Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker von seiner besten Seite. Mit einem breit gefächerten Programm und Highlights, inklusive den traditionellen Konzerten auf 2'222 m, in der Riffelalp-Kapelle. Im vergangenen Jahr fielen diese Konzerte wegen des Umbaus des Riffelalp Resorts aus, was bedeutete, dass die Infrastruktur fehlte. Somit können nun die Freunde der klassischen Musik auch bei diesen Konzerten wieder steil nach oben gehen.

Academy mit vielversprechendem Nachwuchs

Zermatter Hotels stellen Räumlichkeiten zur Verfügung, um die Masterclasses für die Academy zu beherbergen. Informationen zu den öffentlichen Proben, bei denen Publikum willkommen ist, sind während des Festivals beim Zermatt-Festival-Informationsschalet beim Kirchplatz erhältlich. Einige der 30 jungen Musiker werden Gelerntes unter anderem wieder in der English Church zeigen, in dieser kleinen Kirche, die eine wunderbare Akustik für Streichinstrumente bietet.



Im Kampf mit dem Berge, In Sturm und Eis. Dieser historische Film wird in der Monte Rosa-Hütte gezeigt.

© ETH Zürich Tonatiuh Ambrosetti

Programm und Informationen

8. bis 17. September 2017

Zermattfestival.com

Vorverkauf

- am Schalter von Zermatt Tourismus in Zermatt
- Sondertarife für Einwohner von Zermatt (blaue Karte) und Gäste von Partnerhotels 25 Prozent Ermässigung
- Kinder bis 16 Jahre in Begleitung von Erwachsenen freier Eintritt
- Online auf zermattfestival.com

Locations

Pfarrkirche Zermatt, English Church, Riffelalp-Kapelle, Mont Cervin Palace, Grand Hotel Zermatterhof und Parkhotel Beau Site.

Monte-Rosa-Hütte, Film «In Sturm und Eis» mit Musik von Paul Hindemith: Montag, 11. September, 19.30 Uhr. Für geübte Berggänger. Es geht über den Gletscher, Bergführer empfohlen.



Der Verein FeelHomeZermatt vertritt in sämtlichen Belangen die Interessen aller Zweitwohnungsbesitzer gegenüber den Zermatter Behörden und Tourismusvertretern.

Mit einer Mitgliedschaft fördern Sie den Dialog zwischen der Gemeinde und dem Verein der Zermatter Zweitwohnungsbesitzer und helfen somit aktiv mit, den berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen.

Werden Sie Mitglied beim grössten Verein von Zweitwohnungsbesitzern in der Schweiz.

Weitere Informationen finden Sie unter www.feelhomezermatt.ch



Weltklasse waschen – jetzt 1 Jahr gratis

Beim Kauf einer Miele W1 oder WT1 mit TwinDos bis zum 31.8.2017



Ein Jahr Waschmittel gratis*



COMPETENCE CENTER



Eye 76, 3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60
Mobile 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch



TAG UND NACHT TAXI BOLERO ZERMATT



027 967 60 60

«Schöne Unterstützung aus dem Dorf»

HALBZEIT BEI DEN FREILICHTSPIELEN ZERMATT AUF DEM RIFFELBERG

21 Seit dem 6. Juli trifft man sich auf dem Riffelberg, um dabei zu sein, wenn «Romeo und Julia am Gornergrat» gespielt wird. Die Freilichtspiele Zermatt stossen auch bei den Einheimischen auf grosses Interesse.

«Wir sind sehr erfreut, wie gross das Interesse der lokalen Bevölkerung für die Freilichtspiele ist», sagt Matthias Blum, Geschäftsführer der Freilichtspiele Zermatt. Nicht nur zahlreiche Helfer sind in den Ablauf der Vorführungen integriert. Auch das ganze Dorf Zermatt nimmt in unterschiedlicher Form und vor allem als Zuschauer an den Vorführungen teil (Infos siehe Kasten).

Begeisterte Zuschauer

«Wer das Stück gesehen hat, ist begeistert – wir haben äusserst positive Rückmeldungen von den Besuchern», sagt Matthias Blum und fügt an: «Die Spielzeit ist gut angefallen.» Auch Regisseurin Livia Anne Richard freut sich: «Das Publikum geht mit der Geschichte mit und lässt sich sehr berühren. Die gewaltige Naturlandschaft untermalt



Intensive Momente im Stück: Die Liebe ist stark (David Taugwalder und Romaine Müller).



Der «Heimatlose» Darko (Roman Weber) bringt die Wendung in die Geschichte.

das Spiel und relativiert in gleicher Weise die kleinen und grossen Menschenangelegenheiten.»

Mit von der Partie ist auch der inzwischen über die Destination hinaus populär gewordene Zermatter Hauptdarsteller David Taugwalder. Während er 2015 noch eine Nebenrolle bei «The Matterhorn Story» spielte, ist er nun in der Hauptrolle der Romeo, im Stück Jakob genannt: «Die Rolle in diesem Jahr ist für mich etwas ganz anderes. Aufgrund der Grösse der Rolle ist auch der Aufwand ein grösserer, gerade deshalb macht es mir unglaublich viel Spass, auch in diesem Jahr dabei zu sein.»

Faktor Wetter

Zum Erfolg hat bis anhin auch das Wetter recht gut beigetragen. Bis zum Redaktionsschluss musste eine Vorstellung abgesagt und eine unterbrochen werden. Die Vorstellungen an den Wochenenden sind zum Teil schon sehr gut verkauft, für jene unter der Woche hat es noch freie Plätze. «Die positive Resonanz auf das Stück ist ein starkes Zei-

chen für die Freilichtspiele Zermatt – das Interesse und die Wertschätzung sind gross», sagt Matthias Blum und zieht deshalb eine sehr positive Bilanz zur Halbzeit der Freilichtspiele (Zahlen siehe Kasten). Die Unterstützung aus Zermatt sei enorm und sehr positiv. «Wichtig ist, dass wie bereits vor zwei Jahren die wichtigen Meinungsmacher und Multiplikatoren aus der Destination hinter uns stehen.» Die Dernière, die letzte Vorstellung, ist für den Sonntag, 27. August 2017, angesetzt.

Grosse Unterstützung aus dem Dorf

Die Freilichtspiele können im grossen Rahmen auf ein Reservoir von Freunden, Helfern, Sponsoren, Supportern und Geschäftspartnern aus der Destination Zermatt-Matterhorn zählen.

Anzahl Mitwirkende aus der Destination 45

Spieldaten

6. Juli bis 27. August, jeweils von Mittwoch bis Sonntag (Nachmittagsvorstellung).

Partner aus der Destination

- Zermatt Tourismus
- Gornergrat Bahn
- Burgergemeinde
- EW Zermatt
- 11 Freunde der Freilichtspiele Zermatt aus der Destination

Zahlen

Verkaufte Tickets bis Mitte Juli	10 000
Total Plätze im Verkauf	26 500
Anzahl Vorstellungen	38
Tribünenplätze	700

Mit gutem Beispiel voran

ZUVORKOMMENDE GASTGEBER VERBLÜFFEN DIE GÄSTE

21 Seit einiger Zeit prämiiert Zermatt Tourismus Einheimische, die Gästen auf spontane und überraschende Art und Weise helfen. Dieses Mal sind Michael Imhasly und Thierry Perren Vorbilder als einheimische Gastgeber.

Was ist ein Gastgeber? Ein Hotelier? Ein Kellner? Klar, sie sind die bekanntesten Gastgeber. Aber wenn man es genau nimmt, sind in der Destination Zermatt – Matterhorn alle Einwohner Gastgeberinnen und Gastgeber. Denn immer wieder hat es Gäste, die hilflos sind, die nicht wissen, wo sie sind. Wenn sie dann ohne Aufforderung Hilfe bekommen, sind sie nachhaltig und positiv beeindruckt.

Darum hier wieder der Aufruf: Wer beobachtet, wie jemand spontan einem Gast hilft, ist aufgefordert, dieses gute Beispiel zu melden. Die spontanen Helfer und die Personen, die sie melden, werden prämiert. Wiederum können zwei Beispiele genannt werden.

Leuchtendes Beispiel Michael Imhasly

Michael Imhasly ist Zugbegleiter bei der Matterhorn Gotthard Bahn. Er kontrolliert auf freundliche und aufheiternde Art die Fahrkarten der Passagiere. Jeden Fahrgast bedient er tagein, tagaus mit einem ehrlichen Lächeln. Wenn er jemanden beraten kann, bleibt keine Frage unbeantwortet, herzlich,

ungekünstelt und spontan ist seine Art. Alle werden immer mit einem fröhlichen «Auf-Wiedersehen-und-einen-schönen-Tag» verabschiedet.

Als er einem Gast seine Glückwünsche zu dessen aktuellem Geburtstag ausspricht, staunt dieser nicht schlecht. Zugleich sorgt diese Geste für den sogenannten Wow-Effekt, über welchen im Bekanntenkreis noch lange gesprochen wird. Denn welcher Zugbegleiter ist so aufmerksam und nimmt den zusätzlichen Aufwand in Kauf, den Geburtstag auf dem SwissPass bewusst zu prüfen? Michael Imhasly ist somit der Hauptgewinner «Helden im Tourismus» der Wintersaison 2016/2017.

Leuchtendes Beispiel Thierry Perren

Im März wurde Gemeindemitarbeiter Thierry Perren beobachtet, wie er einer Touristin half. Er war an der Oberdorfstrasse am Strassen reinigen. Auf dieser Strasse war auch eine chinesische Touristin mit ihrem Rollkoffer unterwegs. Sie wusste offensichtlich nicht, wo sie war und suchte ihr Hotel. Spontan ging Thierry Perren auf sie zu und fragte sie, ob er helfen könne. Sie war ganz überrascht und erfreut. So fragte sie ihn nach der Adresse des Hotels, wo sie einchecken sollte. Er konnte ihr gleich Auskunft geben und wies ihr mit dem Arm die Richtung zum Hotel. Zudem erklärte er ihr den Weg in fliessendem

dem Englisch. Die Frau war sehr glücklich ob der schnellen, charmanten, humorvollen und präzisen Auskunft und sehr erfreut. Jedenfalls bedankte sie sich überschwänglich und herzlich lachend.

Helden im Tourismus

Wer beobachtet, wie jemand spontan einem Gast hilft, ist aufgefordert, dieses gute Beispiel zu melden. Wenn dann noch ein Foto von der Situation gemacht wird, ist das perfekt. Wichtig: mit den Gästen und den



Michael Imhasly ist als Zugbegleiter der Matterhorn Gotthard Bahn bestens bekannt – wegen seiner immer gleich bleibenden Zuvorkommenheit.

Helfern reden. So erfährt man Name und Vorname. Und im herzlichen Dialog kann man auch nachfragen, ob es möglich ist, ein Foto zu machen.

Den «Helden des Tourismus» inklusive Beobachtern winken weiterhin Preise. Damit soll die Kultur und das Bewusstsein der hochstehenden Gastfreundschaft weiter gepflegt werden.

Meldeformulare und Informationen:
ztnet.ch/heldenimtourismus



Thierry: Thierry Perren von der Gemeinde Zermatt gibt bereitwillig Auskunft.

Längste Hängebrücke der Welt offen

FÜNF GEMEINDEN UND SPONSOREN ERMÖGLICHTEN DEN BAU DER WANDERWEG-ATTRAKTION

ZI Die Fussgänger-Hängebrücke oberhalb von Randa ist mit 494 Metern Länge die absolute Weltrekordhalterin. Nun können schwindelfreie Wanderer in zwei Tagen wieder ohne Umweg von Grächen nach Zermatt gelangen.

Der Europaweg ist einer der schönsten Panoramawege der Schweiz. Die Aussicht auf die Viertausender mit Matterhorn und Weisshorn ist unvergleichlich. Auf der zweitägigen Wanderung sind aber auch Attraktionen von Fauna und Flora zu erleben: Gämsen, Steinwild, Edelweiss, Enzian, Adler und Bartgeier. Wer den Weg von Zermatt Richtung Norden macht, sieht das Panorama der Berner Alpen mit dem vorgelagerten Lötschentaler Wahrzeichen namens Bietschhorn. Und wer von Grächen aus startet, läuft praktisch dem Matterhorn entgegen.

Lange Planungsphase

Die alte Hängebrücke ist inzwischen demontiert. Sie war im Jahr 2010 eingeweiht worden, stand den Wanderern aber nur wenige Monate zur Verfügung. Der Grund: Das Grabengufer ist immer in Bewegung. Wegen Steinschlaggefahr musste die Brücke geschlossen werden. Doch der ehemalige Gemeindepräsident von Randa, Leo Jörger, liess sich nicht entmutigen: «Mir war klar, da musste wieder ein Übergang her», erklärt er. Dank seinen Bemühungen konnte nach der Planungsphase nahtlos zum Bau übergegangen werden, mit Baubeginn am 15. Mai 2017. Treibende Kraft bis zur Fertigstellung inklusive der aufwendigen Sponsorsuche ist Paul Summermatter, Gemeinderat von Ran-

da: «Die touristische Bedeutung der Brücke kann nicht hoch genug eingeschätzt werden», betont er. So sehen es auch die Behörden der fünf Gemeinden am Europaweg, Grächen, St. Niklaus, Randa, Täsch und Zermatt. Sie alle sprachen für die Brücke namhafte finanzielle Beiträge.

Nun können Wanderer den grossen Umweg um das Grabengufer mit über 500 Höhenmetern ins Tal hinunter und wieder hinauf vergessen – jetzt geht es über die Weltrekord-Hängebrücke.

Aufschwung im Tal

Das Hüttenwart-Ehepaar der Europahütte freut sich jetzt schon auf die zusätzlichen Wanderer: «Wir hatten nach der Schliessung der alten Hängebrücke über 60 Prozent Einbussen bei den Übernachtungen», sagt Hüttenwart Marcel Brantschen. Doch jetzt sieht es schon anders aus: «Wir haben bereits Buchungen von Gästen, die wegen der neuen Hängebrücke kommen.» Der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen, Dr. Berno Stoffel, sagt: «Die neue Hängebrücke macht den Europaweg nicht nur sicherer und einfacher, sondern auch um einen Höhepunkt attraktiver. Ich bin überzeugt, dass dadurch der Weg einen zweiten Frühling erleben wird.»

Brücken-Name vom Hauptsponsor

In einer gross angelegten Sponsorsuche konnte ein grosser Teil des notwendigen Kapitals von rund 750 000 Franken zusammengetragen werden. Der Hauptsponsor gibt der Brücke den Namen. Sie heisst nun «Charles Kuonen Hängebrücke». Charles Kuonen



«Von allem, was der Mensch baut und aufbaut, gibt es nichts Besseres und Wertvolleres als Brücken», sagt Literaturnobelpreisträger Ivo Andric.

ist im Oberwallis verankert und verdankt seinen Erfolg zu einem grossen Teil seiner Tätigkeit als Unternehmer und Mitinhaber einer bekannten Familienkellerei in Salgesch und zu einem Teil seinem langjährigen Wirken als Psychologe der Studien- und Berufsberatungsstelle Oberwallis. «Mit diesem Sponsoring möchte ich meine Dankbarkeit

für ein erfülltes Leben, den beruflichen Erfolg sowie der Verbundenheit zum schönen Mattertal und seinen Bewohnern Ausdruck verleihen», betont Charles Kuonen. Er ist mit Annemarie, geborene Lochmatter, aus St. Niklaus verheiratet und geniesst seit wenigen Monaten als Pensionär sein neues Zuhause in Zermatt.



Der Europaweg bietet einen traumhaften Panoramablick.



Transportflüge per Helikopter für die Firma swissrope aus Frutigen.

Technische Details

Brückenlänge	494 m
Breite	65 cm
Höchster Punkt	85 m
Tragseildurchmesser	53 mm
Gewicht der Tragseile	8 Tonnen

Baufirma: swissrope.com /
Lauber Seilbahnen AG

Bauzeit 3 Monate

Erreichbarkeit Hängebrücke

Ab Randa	2–2,5 Std.
Ab Grächen	6–7 Std.
Ab Zermatt	6–7 Std.
Gesamter Höhenweg	
Zwei Etappen à 6 bis 7 Std. Wanderzeit	

Autovermietung ab Fr. 59.-

www.zubi-rent.ch ☎ 027 967 10 37

Partl AG
SCHREINEREI
www.partlag.ch • 3920 Zermatt

Ihr Spezialist für:

**ALTHOLZ
RENOVATIONEN & UMBAUTEN
FENSTER & TÜREN
MÖBEL AUF MASS
PARKETTböDEN**

Beratung und Auskunft: ☎ +41 79 611 17 47 ✉ info@partlag.ch

Golfen wie auf einem 18-Loch-Platz

EXKLUSIVE NEUIGKEIT AUF DEM GOLFPLATZ MATTERHORN IN TÄSCH UND RANDA

21 Der Golfclub Matterhorn hat aufgerüstet. Neu können im Talgrund von Täsch und Randa auf dem 9+-Loch-Golfplatz insgesamt 18 Loch gespielt werden.

Das neue Restaurant hat einen ausgezeichneten Ruf, die Aussicht ist prächtig und das Green liegt gepflegt im Talgrund, mit Aussicht auf das Breithorn und das Klein Matterhorn. Eine Erholungszone für die aktiven Golfer, Einheimische und Gäste der Destination Zermatt–Matterhorn.

18 Mal abschlagen

Der Golfclub Matterhorn hat sich etwas einfallen lassen, nachdem vor einiger Zeit die Pläne für einen echten 18-Loch-Platz in einer demokratischen Abstimmung abgelehnt wurden. Nun können auf dem 9-Loch-Platz insgesamt 18 Loch gespielt werden. Dies ist einmalig und neu in der Schweiz. Das heisst, man kann pro Loch von zwei unterschiedlichen Abschlägen spielen. Somit wurde aus dem 9-Loch-Golfplatz ein sogenannter 9+-Loch-Platz mit 18 Löchern. Clubmanager ist Gerold Berchtold.

In der alpinen Parklandschaft treffen sich Gäste und Einheimische zur Golfpartie. Die Anlage bietet allen Komfort, inklusive Clubhaus. Das neu erbaute Chalet-Restaurant Giardino wird von Gee und Mac geführt. Das alles mit einer atemberaubenden Aussicht auf das Breithorn und das Klein Matterhorn. Verschiedene Angebote ergänzen die Golf-Erlebniswelt bei Täsch und Randa: Early Bird, «Bring a Friend» und Nachtgolf. Im kleinen Shop kann Golfzubehör gekauft werden wie Bälle, Tees, Handschuhe, Caps, Shirts und anderes mehr. Driving Range

von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Um den Einstieg in die Golf-Welt zu erlernen, steht den Gästen der Swiss PGA Pro Dario Perren zur Seite. Er führt geduldig in das Golfspiel ein.

www.golfclubmatterhorn.ch



Die Parklandschaft bietet ästhetische Schönheit, harmonisch eingebettet in die Berglandschaft.

Quelle: Golfclub Matterhorn



Das neue Chalet-Restaurant Giardino auf dem Platz des Golfclubs Matterhorn.

Quelle: Golfclub Matterhorn

Wann ist es am schönsten?

Liebe Insiderinnen
Liebe Insider

Wann ist es in Zermatt–Matterhorn am schönsten? Keine Frage, im Herbst! In dieser Jahreszeit verändert sich unsere Umgebung. Klare Luft, starke Farben und oft sehr stabiles Wetter. Ideale Voraussetzungen für Ferien in den Bergen. Ideal auch für eine unserer Hauptzielgruppen: Schweizer Familien. Im Herbst haben alle nochmals Ferien; wer Badeferien will, der muss schon eine lange Reise auf sich nehmen. Also, ab in die Berge!

Da stellt sich natürlich die Frage, ob wir mit unserem Angebot fit für einen grossen Herbst-Ansturm sind? Es ist zweifelsohne in den letzten Jahren besser geworden – wir haben aber immer noch viel Luft nach oben. Es ist wichtig, dass wir die Öffnungszeiten von Hotels, Bahnen, Bergrestaurants, Geschäften – aber auch anderen Attraktionen gut mit-

einander absprechen. Zudem brauchen wir gute Angebote und müssen dem Gast aufzeigen, wie er eine Woche Herbstferien in Zermatt, Täsch oder Randa verbringen kann.

Das Potenzial des Herbstes ist gross. Das haben nicht nur wir erkannt: Ab 2018 wird Schweiz Tourismus eine internationale gross angelegte Kampagne zum Thema Herbstferien lancieren. Wir wollen bis dann bereit sein, unsere tolle Natur, kombiniert mit einem tollen Angebot, präsentieren zu können.

Falls Sie selbst den Herbst in Zermatt–Matterhorn noch nicht kennen: Machen Sie einen Selbstversuch und spüren Sie, wie viel Energie zum Beispiel eine Wanderung durch den herbstlichen Lärchenwald geben kann.

Ihr Daniel Luggen, Kurdirektor



IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, MGB: Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter (Koordinator), Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Barbara Truffer, Jan Bärwalde, Chantal Bittel-Käppeli, Valérie Perren **Redaktionelle Bearbeitung:** Perrine Anderegg, inside@mengismedien.ch **Layout:** Mengis Druck AG **Inserate, Abonnement:** Mengis Medien AG, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Wiederbestossung der Riffelalp

ERSTMALS WEIDEN WIEDER KÜHE EINER NEUEN ALPGENOSSENSCHAFT ZWISCHEN SCHWEIGMATTEN UND RIFFELBODEN

Zur Freude der Gäste und Einheimischen weiden wieder Kühe auf der Riffelalp. Dafür wurde eigens eine neue Alpgenossenschaft gegründet. Den Initianten geht es nicht nur um die Nutzung von Land und Tieren, sondern vor allem auch um Tradition.

Da war beispielsweise der «Hüttenwart» des Riffelalp Resort, Hans-Jörg Walther: «Vor Jahren hatten wir ein unterhaltsames Gespräch während eines Hochzeit-Apéros, wo festgestellt wurde, dass es schade ist, die Riffelalp ohne Kühe zu sehen. Das eine ergab das andere,» sagt er anlässlich der Kuhverlosung. Kuhverlosung? Ja, bei den Älplern geht es immer demokratisch und gerecht zu und her, man kennt es schweizweit von den sogenannten «Käseteileten». Und auch Fortuna darf ihr Händchen schützend darüberhalten. Die zugelosten Kühe für den Aufenthalt auf der Riffelalp heissen Diana, Patricia, Furka oder Anja. Auch Paul Julen vom Unternehmen Tradition Julen hat sich für die Sache mit grosser Freude ins Zeug gelegt: «Jetzt, wo die Kühe wieder auf der Riffelalp weiden, halten wir die Walliser Kultur der Alpbewirtschaftung aufrecht», betont er. Und fügt bei der Verlosung lachend an: «Jede Kuh bekommt eine Glocke. Das sind richtige, echte Kühe, alle mit richtigen «Hore!»

Die neu gegründete Körperschaft heisst «Genossenschaft Alpbewirtschaftung Riffelalp». Mit dabei sind Zermatter Familien, die zu den Kühen und dem daraus entstehenden Schlachtfleisch mehr als einfach nur eine Supermarkt-Beziehung haben wollen. Mit von der Partie: Käserin Mirjam Gobba und ihr Mann Reto, Ruedi Julen, Andreas Perren und weitere mehr.

Kuhhirte ist Roland Ammann. Er hat während dreier Jahre auf der Stafelalp für die Kühe gesorgt. Jetzt steht er jeden Morgen um 06.00 Uhr bei den Kühen, checkt ihre Gesundheit und macht laufend neue Zäune, damit sie von den Schweifinen her hinauf bis auf den Riffelboden immer wieder neue Grasflächen abfressen können. Roland Ammann beobachtet täglich, auf welch grosses Echo die Kühe stossen. «Es ist unglaublich, wie viele Touristen die Kühe beobachten und fotografieren», erzählt er. Da seien Biker, die stoppen, und Wanderer, die gut und gerne eine halbe Stunde bei den Kühen bleiben und sie bewundern. «Im Tourismus sind Klischees und Realität oft nahe beieinander», sagt Kurdirektor Daniel Luggen. «Umso schöner ist es, wenn wir echte Kühe vor dem Matterhorn präsentieren können.»

Die Kühe gehören zu den traditionellen Rassen Simmentaler (hellbraun und weiss), Evolèner (braun und weiss), Original Braun-

vieh (hellbraun bis beige) und Eringer (rötlich-dunkelbraun bis schwarz), bekannt als Walliser Kampfkuhe. Dass sie offensichtlich auch einen touristischen Wert haben, wissen sie allerdings nicht.

25 Kühe auf der Alp

Die Alp wurde mit 25 «galten», milchlosen Kühen und sieben Kälbern bestossen. Sie alle verbringen einen glücklichen Sommer auf der Alp. Im September, je nach Witterung, werden alle von der Alp geholt. Neun bekommen dann ihre Kälber, 16 werden geschlachtet.

Mit der Alpbestossung ist eine alte Tradition wieder aufgenommen worden. Seit 15 Jahren grasten keine Kühe mehr auf der Riffelalp. Nun muss man sich nicht mehr fragen, weshalb das Gebiet «Alp» heisst. Diese erste Sömmerung sieht die Alpgenossenschaft als Testlauf. Wenn alles gut läuft, wird ins Auge gefasst, in den nächsten Jahren allenfalls wieder Milchkühe weiden zu lassen und Käse vor Ort herzustellen.

Dass diese ganze Kuhwirtschaft auch eine echte Kuh-Erlebniswelt ist, die Freude bereitet, zeigt die Tatsache, dass es unter den Kuhbesitzern bereits eine Kuh-Whatsapp-Gruppe gibt.

Kuh-Fest am 15. August

Natürlich werden die Tiere in nächster Zeit nicht nur Touristen als Foto- und Unterhaltungs-Objekt dienen. Die «Alpen-Stars» werden anlässlich eines Kuh-Festes gefeiert.

Wann Dienstag, 15. August, ab Mittag

Wo Terrasse Restaurant Al Bosco, Riffelalp Resort

Was Mit Musik, Raclette und Grill-Angebot

Das Fest wird nicht in einem grossen Rahmen stattfinden, wie man das in der Schweiz normalerweise bei einem traditionellen Älperfest gewohnt ist. Die Kühe werden höchstens durch ein paar Kälbchen vertreten sein, weil die Grossen dann mit Fressen bereits «einen Stock höher», nämlich auf dem Riffelboden, beschäftigt sein werden.

Die Kühe sind auch auf Facebook präsent: facebook.com/Riffelalp



Kühe haben beste Freundinnen.

Bild: Roland Ammann



Kein Klischee: Eine echte Eringerkuh vor dem echten Matterhorn.



Kälber vor dem Riffelalp Resort.



Beatrice gefällt es im Erlengestrüpp.



Furka stellt ihr dreifarbiges Gesicht stolz zur Schau.



Zaungäste: die neugierigen sieben Kälber.

Bilder alle aus dem Facebook-Profil der Genossenschaft Alpbewirtschaftung Riffelalp



Petra trägt ihre Glocke stolzes Hauptes.



Bernadette, eine Swiss Brown, kann es fast mit einem amerikanischen Longhorn aufnehmen.



Diana mag Wacholderzweige.



Ushka schwingt neckisch ihren Schweif.